

wies allerdings auch darauf hin, dass die Zahl der Beschäftigten und der Arbeitskräfte insgesamt gesunken sei, Erstere um 4.500 auf 3,42 Mio., Letztere um 12.400 auf knapp über 3,6 Mio. Menschen.

Immer mehr Hongkonger arbeiten auch auf dem Festland. Eine Studie des Zensus- und Statistikbüros hat ergeben, dass 2004 mehr als 240.000 Hongkonger in der VR China beschäftigt waren. Schließt diese Zahl auch die Geschäftsreisenden ein, so kann man doch von 100.000 bis 200.000 längerfristig Beschäftigten ausgehen. 80% von ihnen üben Tätigkeiten im administrativen und Managementbereich aus. Hongkonger sind im mittleren und höheren Management multinationaler Unternehmen sehr beliebt, da sie einerseits besser Englisch sprechen und mehr internationale Geschäftserfahrung haben als Festländer und andererseits sich besser an die Arbeitsbedingungen anpassen können als Ausländer. Umfragen zeigen, dass ca. 16% des nicht VR-chinesischen Personals aus Hongkong kommt. Und die Zahl dürfte noch steigen.

Auch Taiwanesen scheinen in wachsendem Maße Arbeit auf dem Festland zu suchen, wenn man der chinesischen Nachrichtenagentur glauben kann. Sie meldete, dass bei einer Online-Vermittlung in Taipei 16% der Arbeitssuchenden im Januar und 20% im Februar Jobs auf dem Festland suchten, verglichen mit nur 10% in den jeweiligen Vorjahresmonaten. 70% der Bewerber hatten einen akademischen Hintergrund. (ST, 28.1.06; SCMP, 18.2.06; XNA, 6.3.06) -Schucher-

## SVR Macau

Liu Jen-Kai

### Nordkoreanische Geldwäsche in Macau

Banco Delta Asia, eine kleine Bank mit Sitz in Macau, gab am 16. Februar, dem Geburtstag Kim Jong IIs, die „Beendigung“ aller Geschäftsverbindungen mit Nordkorea bekannt. Das US-amerikanische Finanzministerium hatte die Bank letztes Jahr als „primary money laundering concern“ und „a willing pawn for the North Korean government to engage in corrupt financial activities through MACAU“ (<http://www.washingtonpost.com>, 16.2.06) bezeichnet. Über 20 Jahre habe die Bank für nordkoreanische Agenturen und Unternehmen Finanzdienstleistungen erbracht. Washington untersagte den US-amerikanischen Geldinstituten, Geschäfte mit Banco Delta Asia zu machen.

Die USA froren zudem die Guthaben von acht nordkoreanischen Unternehmen ein, die an der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen beteiligt sein sollen. Nordkorea forderte bilaterale Gespräche mit den USA über die Finanzsanktionen und drohte andernfalls mit Aussetzung der Sechsparteien-Gespräche. Ein Sprecher des nordkoreanischen Außenministeriums bestritt, dass Nordkorea Falschgeld in Umlauf bringe oder in andere kriminelle Aktivitäten verwickelt sei. Allerdings räumte Nordkorea ein, gewisse Einzelpersonen könnten für die geltend gemachten Verbrechen verantwortlich sein. Pyongyang habe aber seine eigenen

Gesetze für die Bestrafung dieser Personen. Vertreter der südkoreanischen Regierung bezeichneten im Dezember nach anfänglicher Neutralität die US-amerikanischen Behauptungen als glaubwürdig. Ein Bericht der südkoreanischen Zeitung *Choson Ilbo*, die chinesische Regierung habe den Verdacht, dass Nordkorea Banken in Macau zur Geldwäsche benutzt, im Januar zunächst teilweise bestätigt, wurde vom Sprecher des chinesischen Außenministeriums als „reine Erfindung und äußerst unverantwortlich“ zurückgewiesen. (XNA, 13.1.06)

Banco Delta Asia soll Geld gewaschen haben, dass Nordkorea durch Fälschung von 100-US-Dollar-Noten sowie durch den Handel mit Rauschgift und Schmuggelware verdient habe. Diese Vorwürfe des US-amerikanischen Finanzministeriums gegenüber dem Geldinstitut im September 2005 lösten einen Ansturm auf die Bank aus; 38 Mio. US\$, 10% der gesamten Bankeinlagen, wurden abgehoben. Die Regierung der SVRM schritt ein und bildete ein dreiköpfiges Komitee, das die Banco Delta Asia nach dem Skandal leitete. Auf massiven Druck der USA hin ließ die Bank, die die Anschuldigungen bestritt, dann im Februar 2006 durch ihre Rechtsfirma Heller Ehrman LLP bekannt geben, dass sie alle Konten für Kunden aus Nordkorea geschlossen habe. Zugleich teilte sie mit, sie habe zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsunternehmen mit der Überprüfung ihrer Kunden beauftragt.

Sie versprach, neue, verbesserte Verfahren zur Bekämpfung der Geldwäsche anzuwenden, und vergab einen entsprechenden Auftrag an das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte Touche Tohmatsu.

Das US-Außenministerium teilte am 17. Februar mit, dass die Bank die USA wegen Korrekturmaßnahmen konsultiert habe. Sie bat auch das Financial Crimes Enforcement Network (FinCEN) des Finanzministeriums, die Bezeichnung „Geldwäscheunternehmen“ zurückzunehmen. Die Regierung der SVRM untersucht zurzeit die Dienstleistungen der Bank. Herculano de Sousa, Mitglied des Verwaltungskomitees, hält indes die Auflösung der Bank für unwahrscheinlich.

Im Februar wurde in Hongkong bei einem Amerikachinesen, der sich von Macau kommend auf Durchreise befand, eine beträchtliche Menge gefälschter 100-US-Dollar-Noten sichergestellt. Eine Gesetzesvorlage zur Geldwäschebekämpfung, die letztes Jahr von der Regierung Macaus eingebracht worden war, wird noch in der Legislativversammlung diskutiert, teilte deren Präsidentin Susana Chou am 8. Februar mit. (Yonhap news agency, Seoul, 17.2.06, in BBC PF, 19.2.06; [www.blogmacau.info](http://www.blogmacau.info), 16.2.06; <http://news.bbc.co.uk>, 17.2.06; <http://news.yahoo.com>, 3.3.06; XNA, 9.2.06; WSJ, 17.2.06; SCMP, 16.1.06; *Sunday Morning Post* online, Hong Kong, 5.3.06, nach BBC PF, 6.3.06)

### **Macau, „Stadt mit dem besten Wirtschaftspotenzial“**

Das Magazin *fDi – ForeignDirectInvestment*, das zur *Financial Times*-Gruppe gehört, zeichnete Macau neben Seoul in der Kategorie „Best Economic Potential (City)“ in Asien aus. Über 60 Städte und Regionen in Asien hatten sich um Auszeichnungen in insgesamt 16 Kategorien beworben. Die

Auszeichnung erfolgte im Dezember 2005 und der Herausgeber des Magazins, David East, überreichte sie Ende Februar dem Vorsitzenden des Macau Trade and Investment Promotion Institute (IPIM), Lee Peng Hong. Das Magazin hob hervor, dass Macaus BIP 2004 10,7 Mrd. US\$ mit einer Wachstumsrate von „astounding“ 28% betrug ([www.macauhub.com.mo](http://www.macauhub.com.mo), 27.2.06).

2003, dem Jahr, für das zuletzt solche Informationen verfügbar waren, sind in Macau 263 Mio. US\$ an ausländischen Direktinvestitionen getätigt worden. FDi wies auch darauf hin, dass die WTO Macau einst dafür gepriesen habe, „one of the most open trade and investment regimes in the world“ ([www.macauhub.com.mo](http://www.macauhub.com.mo), 27.2.06) zu betreiben. Die Eröffnung neuer Kasinos und Hotels habe andere Sektoren stimuliert, „to perform well“, und dieses Kriterium habe das Gremium letztlich überzeugt, Macau auszuzeichnen, so East ([www.macauhub.com.mo](http://www.macauhub.com.mo), 27.2.06). Die höchste Ehrung widerfuhr Hongkong mit der Verleihung des Titels „Asian City of the Future“. Die Suche nach Asiens Zukunftsstädten und -regionen begann nach fDi-Informationen im Frühjahr 2005, als Agenturen für Investitionsförderung, Entwicklungsbehörden und nationale und regionale Regierungen eingeladen wurden, auf Fragebögen ausführlich die Gründe anzugeben, warum ihr Ort einer Auszeichnung würdig sei. Eine Jury mit vier Experten in Handel, Recht und Consulting aus Guangzhou, Singapur und Hongkong beurteilte anhand von 34 Kriterien, welche Orte für Investoren am attraktivsten sind. FDi räumte allerdings ein, dass die Informationen von Regierungsquellen

geliefert wurden, und „it had not been possible to verify all figures provided by government agencies“. ([www.blogmacau.info](http://www.blogmacau.info), 26.2.06; [www.macauhub.com.mo](http://www.macauhub.com.mo), 27.2.06; [www.fdimagazine.com](http://www.fdimagazine.com), 2.3.06; <http://www.tynews.com.cn>, 28.2.06)

## Rekordeinnahmen durch Kasinosteuern

Macaus Regierung hat 2005 2,16 Mrd. US\$ an direkten Steuern aus dem Wett- und Glücksspielsektor eingenommen, ein Zuwachs um 12,9% im Vergleich zu 2004, teilte das Financial Services Directorate am 21. Februar mit. Danach machten diese Steuern 72% der gesamten Regierungseinnahmen von 3 Mrd. US\$ aus. Macaus Kasinos zahlen 35% ihrer Bruttoeinnahmen als direkte Steuern an die Regierung. Macaus Regierung gab letztes Jahr 2,08 Mrd. US\$ aus, so dass ein Haushaltsüberschuss von 914,8 Mio. US\$ entstand. Macau hat zurzeit 19 Kasinos, von denen 16 von Kasinokönig Stanley Ho betrieben werden. Bis Ende des Jahres wird mit 25 Kasinos und Bruttoeinnahmen von 6,52 Mrd. US\$ gerechnet.

Galaxy Casino, der zweite Lizenzinhaber nach Stanley Hos SJM, eröffnete nach dem Waldo Casino im Juli 2004 am 22. Februar 2006 sein zweites Kasinohotel, das Rio Casino. Galaxy wird in diesem Jahr noch zwei Kasinohotels eröffnen, das Grand Waldo Casino im Frühjahr und das StarWorld Hotel im August. Bei der Eröffnung der Jobmesse von Galaxy, auf der 3.700 Beschäftigte für das StarWorld Hotel gesucht wurden, gab es einen Ansturm von über 6.000 Leuten. Der dritte Lizenzinhaber Wynn Resorts

plant die Eröffnung seines 1,1 Mrd. US\$ teuren Kasinohotels Wynn Macau für den 5. September. Der Vorsitzende von Wynn Resorts Ltd., Steve Wynn, verkündete jedoch, dass der Termin eventuell um ein paar Wochen verschoben wird.

I would not hesitate to change that date by two, three or four weeks even if it would cost us another \$7 million or 8 million if I were sure that I could enter the market with a better level of service than anybody has seen. Macau is our opening gambit in Asia. It's the beginning of our role as an Asian company and therefore the moment shouldn't be wasted or squandered (<http://edition.cnn.com/2006/BUSINESS/02/23/mgmmirage.earns.ap/index.html>, Aufruf am 24.2.06).

Noch vor dem Wynn Macau will Stanley Ho auf der anderen Straßenseite sein New Lisboa Casino eröffnen, mit 228 Metern das zweithöchste Gebäude in Macau nach dem Macau Tower. Sheldon Adelson, Präsident von Las Vegas Sands, das seit Mai 2004 das Kasino Sands Macau betreibt, kündigte die Fertigstellung der Erweiterungsarbeiten für den August an. Das 700 Mio. US\$ teure Kasinohotel MGM Grand Paradise, ein Joint Venture von Stanley Hos Tochter Pansy Ho und MGM Mirage, Nevadas größtem Kasinobetreiber, soll in der 2. Jahreshälfte eröffnen. MGM gelobte, 5.000 Leute anzustellen.

Stanley Ho will mit seinem Unternehmen SJM an die Hongkonger Börse gehen. Zu diesem Zweck hat er den Umfang der Erstemissionen (IPO) fast verdoppelt – auf 1,9 Mrd. US\$. Ho hofft, dass die Aktien im

Juni des Jahres – früher als erwartet – an der Börse zugelassen werden. SJM wird zu 80% von Stanley Hos STDM kontrolliert. Seine Shun Tak Holdings hält weitere 12,6%. Um den Börsengang von SJM möglich zu machen, trat Stanley Ho am 16. März als Vorsitzender von Melco International Development zurück. Die Vorschriften für einen Börsengang lassen es nicht zu, dass Stanley Ho den Vorsitz von SJM und Melco hat, da beide Unternehmen konkurrierende Geschäftsinteressen verfolgen. Er behält aber weiterhin seinen 12%-Anteil an Melco; sein Sohn Lawrence hält 35%. Stanley Ho war seit 1987 Vorsitzender von Melco, sein Sohn trat dem Unternehmen 2001 als leitender Direktor bei. Lawrence Ho Yau-lung, 29 Jahre alt, fungiert jetzt als Vorsitzender und Vorstandsvorsitzender von Melco.

SJM meldete für 2005 einen Gewinn von 4 Mrd. MPtc. Das Unternehmen beschäftigt in seinen Kasinos 16.000 Leute, davon 7.000 Croupiers. Ab 1. April 2006 bekommt die Belegschaft 30% mehr Lohn und 5% vom Gewinn des Kasinobetreibers. Dies beschloss die jährliche Generalversammlung von STDM, der Muttergesellschaft von SJM. Das Basisgehalt der Croupiers liegt bei 5.000 MPtc im Monat, dazu kommen 6-8.000 MPtc an Trinkgeldern. Mit der Maßnahme will SJM verhindern, dass Mitarbeiter zur Konkurrenz abwandern. (<http://english.gov.cn/chinatoday>, 27.2.06; [www.macauhub.com.mo](http://www.macauhub.com.mo), 16.2.06; [www.blogmacau.info](http://www.blogmacau.info), 15.2.06; [www.blogmacau.info](http://www.blogmacau.info), 1.4.06; XNA, 22.2.06; WSJ, 1.3.06; SCMP, 2., 17.3.06; TS, 2.3.06)

## **PBL und Melco erwerben Unterlizenz von Wynn**

Australiens Mediengigant Publishing & Broadcasting Ltd. (PBL) und Melco International Development haben sich geeinigt, 900 Mio. US\$ für eine Unterlizenz von der Kasinogruppe Wynn Resorts zu zahlen. Dies ist die letzte Unterlizenz, die in Macau bis mindestens 2009 zu vergeben war. Die Genehmigung der Regierung Macaus vorausgesetzt, könnten PBL und Melco dann bis Juni 2022 eine unbegrenzte Anzahl von Hotelkasinos mit beliebig vielen Spieltischen und Automaten betreiben. Der Deal wurde zwischen dem geschäftsführenden Vorsitzenden von PBL, James Packer, Sohn des letzten Dezember verstorbenen Kerry Packer (Australiens reichster Mann), und Lawrence Ho, Sohn von Macaus Kasinokönig Stanley Ho, geschlossen und Anfang März mit US-Kasinomogul Steve Wynn perfekt gemacht. Der Wert des Handels ist fünfmal größer als Analysten vorhergesagt haben. Durch den Verkauf verhindert Wynn, dass sein Las-Vegas-Rivale Gary W. Loveman mit seinem Konzern Harrah's Entertainment, dem größten Kasinobetreiber der Welt, in Macaus Glücksspielmarkt eindringen kann, weil ihm der entsprechende Partner fehlt.

Der Kauf wird mit 400 Mio. US\$ Eigenkapital (Melco 160 Mio. US\$, PBL 240 Mio. US\$), der restliche Betrag von 500 Mio. US\$ mit Bankdarlehen finanziert. Die Gesamtsumme ist über dreimal so hoch wie der Preis, den Melco und PBL letztes Jahr für die Unterlizenz von Stanley Ho bezahlt haben. PBL wird eine Tochtergesellschaft gründen, die die Unterlizenz besitzt und an der Mel-

co einen Anteil von 40% und PBL von 60% hat. Das PBL-Melco-Konsortium baut bereits das 2 Mrd. HK\$ teure Crown Macau (6-Sterne-Hotel mit Kasino, Eröffnung: 1. Hälfte 2007) auf der Insel Taipa und die 8 Mrd. HK\$ teure Unterhaltungsanlage „City of Dreams“ auf dem Cotai Strip. Statt des für die beiden Projekte vorgesehenen Gewinnanteils von 60% für Melco werden von nun an PBL und Melco die Gewinne aller gemeinsamen Projekte in Macau und Asien im Verhältnis 50:50 teilen. In einer Erklärung gab PBL bekannt, dass SJM angesichts der neuen Entwicklung auf alle Rechte für Crown Macau und „City of Dreams“ verzichte. Nach der alten Vereinbarung hätte SJM über 20% der dortigen Glücksspiel-Bruttoeinnahmen (etwa 50% des Profits) einkassiert. Packer dankte Steve Wynn dafür, PBL als Empfänger der letzten verfügbaren Unterlizenz gewählt zu haben. Wynns geplantes zweites Kasino wird auf dem Cotai Strip neben dem „City-of-Dreams“-Projekt liegen.

Las Vegas Sands operiert mit einer Unterlizenz von Galaxy in Macau. MGM Mirage ist mit Stanley Hos Tochter Pansy Ho eine Partnerschaft eingegangen; für die Unterlizenz soll ihr Vater 200 Mio. US\$ bekommen haben. Macau hat jetzt insgesamt sechs lizenzierte Glücksspielbetreiber: SJM, Galaxy Resorts, Wynn Resorts, The Venetian von Las Vegas Sands, Melco/PBL und Pansy Ho/MGM Mirage. ([www.lasvegassun.com](http://www.lasvegassun.com), 5.3.06; <http://yahoo.reuters.com/news>, 6.3.06; <http://today.reuters.com/news>, 6.3.06; [www.pbl.com.au](http://www.pbl.com.au); <http://biz.yahoo.com>, 5.3.06; <http://news.morningstar.com/news>, 5.3.06;

//news.ninemsn.com.au; www.channelnewsasia.com/stories; www.newsday.com/business, 6.3.06; http://finance.news.com.au; www.thecouriermail.news.com.au/common; www.forbes.com, 6.3.06; www.lasvegassun.com, 6.3.06; SCMP, 6., 7.3.06; TS, 7.3.06; WSJ, 7.3.06; PD, 7.3.06)

## Mit Air Macau nach Europa

Air Macau plant, via Bangkok Europa anzufliiegen. Dies sieht ein Abkommen mit Thai Airways vor, so David Frei, Hauptgeschäftsführer von Air Macau. Von März 2006 an sollen 15 Ziele in Europa von Bangkok aus bedient werden. Frei nannte für 2005 ca. 2,61 Mio. US\$ an ungeprüften Verlusten der Fluglinie, nach Gewinnen von 9,26 Mio. US\$ im Jahr 2004. Dies sei im Wesentlichen auf eine Zunahme der Betriebskosten aufgrund höherer Treibstoffpreise zurückzuführen. Air Macau, deren Hauptmarkt die Verbindung zwischen Taiwan und dem Festland bildet, hat als Hauptanteilseigner die China National Aviation Corporation (Macau) (51%) und SEAP – Serviços, Administração e Participações, die TAP Portugal einschließt – (20%). Das restliche Kapital wird von der Macau Society of Tourism and Entertainment (14%), der Regierung der SVRM, der taiwanischen Fluggesellschaft Eva Air (5%) und einer Gruppe kleiner privater Investoren gehalten. Air Macau hat 2005 über 2 Mio. Passagiere befördert und fliegt 18 Zielorte in China, Taiwan, Thailand, Südkorea und den Philippinen an.

Auch Viva Macau, Billigflieger mit Sitz in Macau, hofft, bis Ende 2007 Flüge nach Portugal anbieten zu können. Die portu-

giesischsprachige Wochenzeitung *O Clarim* berichtete, dass die Fluggesellschaften TAP und Air Luxor ihre Absicht erklärt hätten, mit Viva Macau bei der Eröffnung von Flügen zwischen Macau und Europa zusammenzuarbeiten. Viva Macau ist auf der Suche nach Geschäftspartnern in Europa. Ein Manager der Fluglinie bestätigte, dass die Möglichkeiten zu einer Zusammenarbeit mit TAP und Air Luxor geprüft würden. Es handelt sich jedoch zunächst einmal um Absichtserklärungen, Protokolle wurden noch nicht unterzeichnet. Auch muss noch ein geeigneter Zwischenstopp – möglicherweise Abu Dhabi – gefunden werden, da die Flugflotte nach acht Stunden auftanken muss. Zunächst sollen Maschinen vom Typ Boeing 767 gemietet, ab 2010 Airbuse gekauft werden. Die Ticketpreise sollen laut *O Clarim* 30% billiger sein als bei der Konkurrenz. Im Sommer nimmt Viva Macau den Flugverkehr zwischen Macau und Jakarta auf. (www.macauhub.com.mo, 15.2.06; www.blogmacau.info, 15.2.06)

## Taiwan

Hans-Wilm Schütte

### Rummel um Abschaffung des Vereinigungsrats

Bekanntlich spielen Symbole im politischen Streit oft eine größere Rolle als substantielle Fragen. Selten allerdings dürfte die Diskrepanz zwischen Form und Inhalt größer sein als bei dem Ereignis, das im Berichtszeitraum Februar-März 2006 die größten Wellen schlug – politisch sowie in der